

Wiesbadener Tagblatt.

No. 208. Mittwoch den 5. September 1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sizung vom 22. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Dr. Kossel, H. Thon, Habel und Nicol.

1523) Auf das Gesuch des Stadtrechners Maurer dahier, die Stellung der 1854r Stadtrechnung betr., wird beschlossen, die Rechnung durch Herzogliche Landoberschultheiserei auf städtische Kosten stellen zu lassen.

1534) Die am 15. l. M. stattgehabte Verpachtung der Scheuer und des Heubodens über den Remisen bei dem vormaligen Waisenhause dahier wird den Pächtern Christian Höhner für 50 fl. und Jacob Wilhelm Kimmel für 8 fl. jährlicher Pacht genehmigt.

1535) Die am 7/17. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Ausführung der Pflasterung eines Trottoirs an der südlichen Seite der Geisbergstraße vorkommenden Arbeiten wird den Letztbietenden, und bezüglich der Steinlieferung und Pflastererarbeit dem Friedrich Schmidt und Heinrich Erkel genehmigt.

1536) Die am 9/17. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Ausführung der Chausstrung des Holzabfuhrwegs durch den Walddistrikt Münzberg vorkommenden Arbeiten wird den Letztbietenden genehmigt.

1538) Auf das wiederholte Gesuch des Steinhauermeisters Jac. Schwein von hier um Errichtung einer Ueberfahrtsbrücke über den Graben an der Erbenheimer Chaussee bei dem Besizthume des Zimmermeisters Seilberger an Stelle der jetzt dort bestehenden Mulde, wird beschlossen, dem Gesuchsteller die Errichtung einer Ueberfahrtsbrücke nach Angabe und unter Aufsichtigung des städtischen Bauaufsehers auf eigene Kosten zu gestatten.

1539) Das Gesuch der Emma Gallade von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Kurzwaarengeschäftes dahier, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

1540) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 20. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Heinrich Ritter sen. von hier um Erlaubniß der Vertretung in Klagesachen, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

Hierauf wird zur Begutachtung eingegangener Steuerreclamationen geschritten.

Wiesbaden, den 4. September 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

3 Paar Handschuhe, 3 Taschentücher, 1 Kopsnetz, 2 eiserne Nägel mit einer Kette verbunden.

Wiesbaden, den 4. September 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. September d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Hause Langgasse No. 21 dahier, verschiedene Mobilien, als: Hausmöbel, Betten, Weißzeug, Glas und Porzellan, Küchen- und sonstige Geräthe, auch ein 5 $\frac{1}{2}$ octaviges Klavier u. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 27. August 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3941

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 10. September, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der Schreiner Friedrich Leisring Wittwe dahier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, bestehend in Holzmöbeln aller Art, schönem Leinen- und Weißgeräth und Bettwerk, Küchengeräthen, schönen Bildern und besonders in mehreren guten Reißzeugen und Wasserwaagen, auch mehreren gestemmten eichenen Stubenthüren und Lambris in dem Hinterhause des Sattlermeisters Dorfelder in der unteren Friedrichstraße dahier abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 3. September 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4037

Coulin.

Pferde = Versteigerung.

Herr Depoumier aus Frankreich, dormalen dahier, läßt Montag den 10. September Morgens 10 Uhr 5 im besten Zustande befindliche Zugpferde versteigern.

Mosbach, den 3. September 1855.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Notizen.

Heute Mittwoch den 5. September Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung des zum Nachlaß des Materialisten C. F. J. Mery gehörigen Hauses in der Webergasse, auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 207.)

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der hiesigen israel. Cultusgemeinde wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebung von weiteren 1 $\frac{1}{4}$ Simpel Steuer pro 1855 auf den 3. I. M. festgesetzt worden ist.

Wiesbaden, den 2. September 1855.

161

Der Rechner der israel. Cultuscasse.

Grosses Lager

von allen Sorten Vanille, Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen, Cacaomassen, entöltes Cacaopulver und Suppen-Chocoladen von Jordan & Thimäus in Dresden und C. G. Gaudig in Leipzig hält, und empfiehlt bestens

4056

J. Havemann, Webergasse im Reichsapfel.

Göttinger Würste

4040

in verschiedenen Größen empfiehlt A. Schirmer auf dem Markt,

Biebricher Gasangelegenheit.

Mit dem 15. September d. J. beginnt die hiesige Gasbeleuchtung, und ersuche ich deshalb die geehrten Privaten, welche sich von mir installiren ließen, baldigst ihre Lampen bei mir auszusuchen zu wollen, damit die Vollendung des ganzen Gaswerkes rechtzeitig geschehen kann.

In den ersten Tagen beginne ich mit dem Setzen der Gasuhren, bitte daher Diejenigen, welche sich nicht von mir haben installiren lassen, sich schriftlich anzumelden, damit die Uhren gesetzt und die ganze Einrichtung vom Techniker und der Feuerpolizei geprüft werden kann.

Ein Theil der hiesigen Stadt wird vorerst noch mit Bergöl beleuchtet; da mir dies auch zur Besorgung übertragen ist, so wäre ich gesonnen, dieses einem zuverlässigen Manne zu übertragen.

4006

D. Schmidt.

THEATRE NOVALORAMA

in dem eigens dazu erbauten, mit Gas beleuchteten Theater auf dem Marktplatz in Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 5. September eine **Vorstellung**, Anfang 7½ Uhr:

London, Reise nach Californien, Diophan-Bilder.

Preise der Plätze: erster numerirter Platz 36 fr., erster Platz 24 fr., zweiter Platz 12 fr., dritter Platz 6 fr. Kinder zahlen für die beiden ersten Plätze die Hälfte.

4057

Jean Ouvrier.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

4058

Bei **M. Sulzberger**, Kirchgasse No. 3, sind schöne und preiswürdige ספרים zu haben in großer Auswahl. 4059

Eine Partie Packkisten

4060

bei **D. Lugenbühl.**

In einer frequenten Straße ist ein **Specereigeschäft** unter billigen Bedingungen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4061

Rechenschaftsbericht

über die Verwaltung

des Versorgungshauses für alte Leute dahier

(Zimmermann'sche Stiftung)

pro 1854.

Es geschieht im Interesse unserer Anstalt ebenso, wie in dem des theilnehmenden Publikums hiesiger Stadt, daß wir Bezug nehmend auf unseren ersten Bericht vom 22. Mai 1844, Letzteres in fortlaufender Kenntniß unserer Verwaltung und der Verwendung der uns anvertrauten Geldmittel durch diese öffentliche Bekanntmachung erhalten.

Kein Alter außer dem der hilflosen Jugend verdient sicherlich in dem hohen Grade die öffentliche Theilnahme, als wie das von hilflosen alten Leuten, welche oft die Stütze der Kinder oder einer besfreundeten Familie entbehren, und selbst für sich nichts mehr zu thun im Stande sind. Deshalb befinden sich in vielen, selbst kleineren Städten auch unseres Landes Anstalten und Stiftungen, wodurch für dieselben gesorgt wird.

Die Hauptstadt des Landes, mit einer schon bedeutenden und noch fortwährend steigenden Bevölkerung, hat aber, ehe unsere Anstalt ins Leben getreten ist, einer solchen entbehrt.

Wir hegten daher bei Gründung derselben die Hoffnung, daß unsere Mitbürger, wenigstens der wohlhabendere Theil, bei diesem wohlthätigen, für sich selbst sprechenden Unternehmen uns kräftiger unterstützen würden, als geschehen ist. Die subscribirten Beiträge zur laufenden Unterhaltung der hilfbedürftigen alten Leute betragen nach Abschluß der Subscription nicht mehr als jährlich 209 fl. und haben sich bis anher nicht erhöht, sondern durch Todesfälle ic. auf circa 182 fl. vermindert.

Ebenso belieben sich die subscribirten Capitalbeträge zur Fundirung der Anstalt und namentlich zur Erbauung eines eigenen für den Zweck der Anstalt nöthigen Wohnhauses nebst Garten im Ganzen nur auf circa 1400 fl., wobei jedoch das früher vermachte Zimmermann'sche Stiftungscapital von 2000 fl., welches zur Ausführung des ganzen Unternehmens die nächste Veranlassung gab, nicht in Anschlag gebracht ist.

Bei der nahen Ausführung des gedachten Bauwesens, welches seither wegen mehrerer nicht schneller zu beseitigender Hindernisse etwas verzögert worden ist, finden wir uns daher aufgefordert, nochmals einen Ausruf und eine dringende Bitte an alle theilnehmenden Menschenfreunde, insbesondere an unsere geehrten Mitbürger zu richten, daß dieselben zur Erreichung des beabsichtigten wohlthätigen Zweckes, der nach unserer Ueberzeugung an sich keiner weiteren Rechtfertigung bedarf, uns kräftig unterstützen mögten. Wir können auf der einen Seite die Versicherung beifügen, daß jetzt die aufgenommenen alten Leute, acht an der Zahl, in der Anstalt ihre alten Tage nicht allein sorgenlos, sondern auch in Eintracht und Zufriedenheit, somit nach ihren Verhältnissen glücklich verleben; auf der andern Seite dürfen wir aber auch zur Beherzigung des theilnehmenden Publikums nicht verschweigen, wie ungenügend die disponibeln Mittel sind, theils zur Fundirung der ihrer Natur nach für hiesige Stadt sich immer erweiternden Anstalt und insbesondere zur Ausführung des beabsichtigten, durchaus nöthigen Neubaus, theils zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für den

jährlichen Unterhalt der aufgenommenen alten Leute. Letzteres wird sich aus dem Resultat der Rechnung vom letzten Jahr 1854 in nachfolgender Zusammenstellung klar ergeben.

Die Gesamteinnahmen in 1854 betragen nach Abzug eines Zuschusses von 180 fl., den uns der Stadtvorstand aus der hiesigen Stadtcasse verwilligte, nur 479 fl. 20 fr.
mit diesem Zuschuß 180 fl. — fr.

zusammen 659 fl. 20 fr.

die Gesamtausgaben dagegen bei der großen Theuerung aller Lebensmittel das ganze Jahr hindurch 822 fl. 9 fr.
also fehlten am Ende des Jahres noch 162 fl. 29 fr.

Nur das unbedingte Vertrauen zu der guten, in einem unabweisbaren Bedürfniß unserer Stadt begründeten Sache, sowie zu dem Beistande von Oben und der Beihülfe edel denkender Menschenfreunde, gibt uns den Muth, in dem begonnenen Werke nicht zurückzuweichen, sondern voranzugehen und dasjenige in Ausführung zu bringen, was zu dessen Fortbestand und weiteren Ausbildung nöthig erscheint.

Wir glauben hiernach eine unerlässliche Pflicht zu erfüllen, wenn wir alle theilnehmenden Menschenfreunde, die es vermögen, insbesondere unsere geehrten Mitbürger wiederholt dringend einladen, unsere Wohlthätigkeits-Anstalt für hilflose alte Leute als ein Werk christlicher Liebe nach Kräften zu unterstützen.

Wiesbaden, den 24. August 1855.

Der Verwaltungsrath des hiesigen Versorgungshauses.

Wilhelmi. C. Busch. Dresler.
Eibach. Petmehy. Weil.

4062

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr:

BALL im grossen Saale.

Das soeben neu erschienene

**Staats- und Adreßhandbuch
des Herzogthums Nassau für 1855**

ist vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Liederkranz.

Heute Abend präcis 8½ Uhr
Probe. 2266

Das unübertreffliche Brönnner'sche Fleckenwasser zu haben auf dem
227 Commissions-Bureau von **C. Lehendecker & Comp.**

Herr Stadtrath Weil hat einen Morgen vorzügliches Grummet
abzugeben. 4063

Malztreber

4062

bei Chr. Bücher im Nonnenhof.

Verloren.

Am letzten Sonntag wurde in Bierstadt ein **Armband** von mehreren Granatschnüren mit rundem Schloß verloren. Man bittet dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4063

Französischer und englischer Unterricht wird zu billigen Preisen erteilt. Abendklassen noch billiger.

Fräulein **Wiggins**, Lehrerin,
Schwalbacherstraße No. 16.

English, French and elementary German lessons given to children.
3809 Miss **Wiggins**.

Gesuche.

Ein braves, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu Michaeli gesucht; nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen können. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4064

Es wird ein Mädchen, welches kochen, waschen, nähen und etwas bügeln kann, auf Michaeli gesucht. Näheres in der Expedition. 4065

Ein Hausmädchen wird gesucht Friedrichstraße No. 3 im Hinterhaus. 4066

In der Band- und Modewaarenhandlung von **Pfann Wittwe & Comp.**, Schustergasse Lit. C. No. 113 in Mainz, wird ein gewandtes Ladenmädchen gesucht. Bei freier Kost und Logis wird guter Gehalt ausgegeben und kann nur auf qualificirende Subjecte, welche auch wo möglich französisch sprechen, Rücksicht genommen werden. 3970

Eine Köchin wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 4053

Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie, in der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege gut erfahren, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3788

Es wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. Wo, sagt die Exped. 3876

Eine **Hypothek** von **200 fl.** zu 5 Procent mit doppelter Versicherung wird zu cediren gesucht. Näheres bei **Rufus Walther**. 4067

Kapitalien von **800 bis 3000 fl.** sind auszuleihen durch **H. Schoth** in Diebrich. 4055

2400 fl. werden auf eine $4\frac{1}{2}\%$ erste Hypothek ohne Vermittelung eines Maklers gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4030

Eine **Hypothek** von **600 fl.** gegen gerichtliche doppelte Verpfändung, wird zu übertragen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4068

100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei
Chr. Bücher im Nonnenhof. 4069

Langgasse No. 24 bei Botenmeister Zeuner ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 3996

Merostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3474

Untere Louisenstraße No. 36 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet auf den 1. October d. J. zu vermieten. 3857

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei **Günther Klein.** 3981

Ruhrkohlen.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen werden ausgeladen.
3982 **Hch. Heyman,** Mühlgasse No. 8.

Ferd. Miller im Bayerischen Hof empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Strickwolle per Pfund zum Fabrikpreis in allen Sorten, im Viertel verhältnismäßig, braunes Wollengarn für Polkajacken, Halstücher und Strümpfe, sehr schön und billig, **Ferner** und **Castorwolle** per Loth zu 12 fr. und 8 fr. in allen Farben. 4070

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **J. K. Lembach** in Viebrich. 1921

Meinen rühmlichst bekannten **Brustteig** (Pâte Pectoral) à Schachtel 18 und 36 fr., sowie **Nettigbonbons**, **Ackermann'sche Carameillen** und **Pastillen** von **Rippoldsau** bringe ich in empfehlende Erinnerung. **H. Wenz,** Conditior. 1984

Bei **Wilhelm Rücker**, Taunusstraße No. 29, werden gute **Frühäpfel** kumpfwweise abgegeben. 4071

Drei schöne große junge **Esel** mit Reitgeschirr stehen wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4022

Wiesbaden, 4. Sept. Bei der am 1. September in Karlsruhe stattgehabten Gewinnziehung der groß. bad. 50 fl. Loose sind auf die nachstehenden Nummern die beigefesteten Hauptpreise gefallen: No. 82,703 fl. 35,000; No. 42,676 fl. 10,000; No. 54,374 fl. 5000; No. 2786 fl. 3000; No. 2763 und 42,342 jede fl. 1500; No. 2707, 2737, 42,791 und 84,612 jede fl. 1000.

Wiesbaden, 4. Sept. Im Monat August 1855 wurden auf der Taunus-Eisenbahn, ausschließlich der Militärtransporte, 132,030 Personen befördert.

Die Einnahmen betragen in diesem Monat:

a) für Personentransport und Gepäck, incl. 2857 Traglasten	80,669 fl. 56 fr.
b) " Transport von 76,679 ⁴ / ₁₀ Ctr. Frachtgut	10,605 " 50 "
c) " " " 30 Equipagen	237 " 51 "
d) " " " 486 Stück Schlachtvieh, 59 Pferden und 326 Hunden	599 " 50 "
e) " diverse	170 " 24 "
Summa der Einnahmen	92,283 fl. 51 fr.

Schwimmbad im Nerothal. Am 4. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 17° R. 237

Wiesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Nachm. 3 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Abends 8½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Nachm. 3¾ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Morgens 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr.</p>	<p style="text-align: center;">Ankunft in Wiesbaden.</p> <p>Morgens 8, 9½ Uhr. Nachm. 1, 4½, 7¾, 10 Uhr.</p> <p>Mittags 12½ Uhr. Abends 10½ Uhr.</p> <p>Morg. 5-6 Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.</p> <p>Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p>Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr.</p>
---	--

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens: 5 Uhr. 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr. 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "
Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens: 7 Uhr. 30 Min.	Nachmittags: 2 Uhr. 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "
 Hessische Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz.	
Morgens: 4 Uhr. 30 M. *)	Nachmittags: 11 Uhr. 20 M. *)
6 " 25 "	3 " — "
9 " 35 "	7 " 45 "
*) Direkt nach Paris.	

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 4. September 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1015	1010	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38½	38½
5% Metalliq.-Oblig.	65½	64½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	59	58½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	82	81½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	101½	101½
4½% Metalliq.-Oblig.	57½	57½	4% ditto	96½	96½
fl. 250 Loose b. R.	103	102½	3½% ditto	91	90½
fl. 500 ditto	—	197	fl. 50 Loose	105½	105
4½% Bethm. Oblig.	—	61	fl. 25 Loose	31½	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	100½	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	88½	87½	3½% ditto v. 1842	86½	86½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	31	30½	fl. 50 Loose	72½	71½
1½%	19½	19	fl. 35 Loose	43½	43½
Holland. 4% Certificate . . .	—	92½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	101½	101½
2½% Integrale	63½	62½	4% ditto	99	98½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	95	94½	3½% ditto	90½	90
2½% " " b. R.	54½	54½	fl. 25 Loose	29	28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94	93½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	28½
3½% Obligationen .	86	85½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	92½	91½
Ludwigsh.-Bexbach	162	161½	3% Obligationen . .	85½	85
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	3% Bankactien . . .	120½	119½
3½% ditto	87	86½	Taunusbahnaktien .	320	318
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	84½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	111½	111½
Sardinische Loose .	41½	41	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	94½	94½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	99	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	81			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93
Hamburg MB. 100 k. S.	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	103	102½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33 32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or . 9. 58-57	Engl. Sover. . 11. 42-40	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 42-41	Gold al Mco. . 374-372	Hechh. Silb. . . 24. 24
Rand-Ducat. . 5. 31½-30½	Preuss Thl. . 1. 45½-45½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg.**